

Preise explodieren: Was Bremer Bäcker und Heizkosten uns kosten!

Preiserhöhungen in Bremen 2025: Haushalte und Unternehmen spüren die Auswirkungen von Inflation, CO2-Preisen und dem Ukraine-Krieg.



Osterholz, Deutschland - In Bremen sorgt die Inflation für ordentlich Aufruhr, und das nicht nur in der Bauchregion der Bevölkerung. Nachdem die Preise während der Corona-Pandemie und durch den Ukraine-Krieg in die Höhe geschneit sind, stehen noch weitere Veränderungen an, die den Geldbeutel der Bremerinnen und Bremer belasten können. Aktuelle Preiserhöhungen in zahlreichen Branchen sind daher ein heißes Thema, über das im Rahmen der Serie „Teures Leben“ berichtet wird. **Weser-Kurier** hat die Situation genau unter die Lupe genommen.

Vor allem die Bäckereien sehen rot. Der Bäcker Peter Büser erzählt, dass der Preis für Mehl von 34 Cent auf 50 Cent pro Kilo

gestiegen ist. Dies führt zu einer jährlichen Preiserhöhung von rund 10 Prozent in der Branche. Viele Stammkunden greifen zunehmend zu günstigen Aufbackbrötchen, was zur Einführung von Anfahrtspauschalen bei traditionellen Bäckereien führt. In Bremen halten sich nur noch neun Familienbäckereien in der Innung.

Steigende Kosten und Sorgen um die Zukunft

Die Heizkosten sind ein weiteres heißes Eisen. Angela Dittmer von SWB berichtet von prognostizierten Heizkosten, die durch die CO₂-Steuer steigen werden: Die Kosten könnten 2025 bei 214 Euro, 2026 bei 252 Euro und 2027 sogar bei 700 Euro liegen. Durch die ansteigenden CO₂-Preise steigen auch die Energiekosten für Heizung und Mobilität. Im Jahr 2024 wird der CO₂-Preis von 30 auf 45 Euro pro Tonne in die Höhe schießen. Dies spürt besonders der Autoverkehr: Benzin und Diesel werden teurer, und auch Haushalte mit einem Gasverbrauch von 20.000 kWh müssen mit einem Anstieg der CO₂-Abgaben um 52 Euro auf insgesamt 162 Euro rechnen. Die Abfallwirtschaft kündigt ebenfalls an, dass aufgrund der CO₂-Abgabe die Preise für die Müllentsorgung um 20 bis 30 Euro pro Haushalt steigen könnten. **Tagesschau**

Wie sieht es also mit den Plänen der Bundesregierung aus, um die Bevölkerung in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen? Vorgesehen ist eine Aufteilung der Kosten zwischen Mietern und Vermietern. Zudem sollen Bürger durch ein Klimageld für CO₂-Einsparungen belohnt werden. In dem Sinne wird ab 1. Januar 2025 der Preis im nationalen Emissionshandel auf 55 Euro pro Tonne CO₂ steigen, was zu weiteren Preiserhöhungen für Heizöl, Erdgas und Kraftstoffe führen wird.

Verbraucherzentrale

Was kommt auf uns zu?

Die Bauhandwerksinnung warnt ebenfalls vor steigenden Preisen: Bei Baustoffen wie Kalksandsteinen und Holz sind Erhöhungen um 5 und 3 Prozent zu erwarten. In Zeiten sinkender Bauaktivitäten wechseln viele Unternehmen daher den Fokus vom Wohnungsbau zum Tiefbau. Auch die Finanzierungslücken im Gesundheitswesen werfen ihre Schatten voraus. Jörn Hons von der AOK Bremen/Bremerhaven spricht von steigenden Krankenkassenbeiträgen, die bereits von 1,38 Prozent auf 2,38 Prozent angehoben wurden. Weitere Erhöhungen sind in Anbetracht der Krankenhausreformen nicht auszuschließen.

Die Bremer Straßenbahn AG reagiert ebenso auf die Kostensteigerungen und hat die Preise für die Einzelfahrkarten um 12 Prozent erhöht, was die Bilanz der letzten Jahre zusätzlich belastet. Das Stadtticket für Erwachsene ist zwar um 10 Prozent günstiger geworden, aber die Mia-Karte, ein stark nachgefragtes Abo, schlägt mit 16 Prozent mehr zu Buche. Damit verzeichnet die Zahl der ermäßigten Stadttickets einen Anstieg von 175.000 auf 382.000 innerhalb von vier Jahren.

Insgesamt ist es für die Bremer Bürgerinnen und Bürger wichtig, sich über die Herausforderungen der steigenden Lebenshaltungskosten im Klaren zu sein und gegebenenfalls Unterstützung zu suchen. Beratungsgespräche sind seit Beginn des Ukraine-Kriegs verstärkt nachgefragt worden, und die Verbraucherzentrale bietet wertvolle Informationen zugunsten einer ökonomischen Energieeinsparung und zu möglichen Förderungen an. Vielleicht hat man in Bremerhaven und Umgebung ja bald mit dem Geldwechseln das richtige Händchen!

Details	
Ort	Osterholz, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.tagesschau.de• verbraucherzentrale-

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net